

Cursillo-Botschaft zum 2. Sonntag im Jahreskreis (17. Jan. 2021)

Joh 1,35-42 (EHU) - Die Berufung der ersten Jünger

35 Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

36 Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

37 Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. 38 Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister - , wo wohnst du? 39 Er sagte zu ihnen: Kommt und seht!

Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. 41 Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus. 42 Er führte ihn zu Jesus.

Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Liebe Schwestern und Bruder im Cursillo,

letzten Sonntag haben wir uns mit Jesus in den Jordan hineinstellen dürfen, um die Zusage Gottes auch uns zugesprochen zu hören: „Du bist mein geliebtes Kind, ich freue mich an dir.“ Im Jahreskreis der Sonntage überspringen wir jetzt ein ganz wichtiges Ereignis, um direkt vom öffentlichen Auftreten Jesu zu hören. Was übersprungen wir dabei? Das Ereignis der Versuchung Jesu in der Wüste. Wir werden davon nämlich erst am ersten Fastensonntag hören.

Ich möchte das nur erwähnen, bevor wir uns dem heutigen Evangelium zuwenden, denn es ist offensichtlich ganz wichtig, dass die schönste Zusage der Welt, die ein Mensch nur bekommen kann: „Du bist von Gott geliebt, er freut sich an dir!“, dass sie auch verinnerlicht und in die Tiefe eingepflügt wird. Wir hören ja manchmal so vieles an einem Tag und vieles fließt wieder von uns ab, ohne dass es eine bleibende Wirkung hinterläßt. Das soll bei diesem Gotteswort nicht geschehen und so ist es auch der Geist Gottes selbst, der Jesus in die Wüste führt. Jesus muss sich als Gotteskind erweisen, muss in den Prüfungen zeigen, wofür er sich entscheidet. Das wird dann sichtbar, wenn er durch die Liebe des Vaters jene innere Freiheit gewonnen hat, die ihn alle Versuchungen von Selbstherrlichkeit als solche entlarven lässt und wenn er ganz bei dieser Liebe des Vaters bleibt.

Dies vorweg geschickt, gehen wir nun zum heutigen Evangelium. Es geht um die Berufung der ersten Jünger bei Johannes. Interessant, dass es bei Mt, Mk und Lk immer Jesus ist, der auf die Menschen zugeht und sie beruft. Bei Johannes geht Berufung anders. Hier sind es Menschen, die Zeugnis geben von Jesus, worauf dann andere zu ihm kommen und sich ihm anschließen. Andreas und der andere Jünger, sie sind zunächst Jünger von Johannes. Doch dieser weist sie auf Jesus hin, worauf ihr Interesse für ihn geweckt wird. Sie fragen Jesus, wo er wohnt und das ist nicht bloß die Frage nach einer Adresse, sondern sie wollen erfahren, wo sein Zuhause ist, was seine Wurzeln sind, was sein Leben ausmacht, sie wollen ihm persönlich begegnen und ihn kennenlernen.

Und Jesus spricht daraufhin die schöne Einladung aus: „Kommt und seht!“ So bleiben sie eine Nacht und einen Tag miteinander zusammen, erleben ihn hautnah, dürfen ihm alle Fragen stellen und sich von ihm überzeugen. Diese Einladung sprechen wir auch aus, wenn wir Menschen zum Cursillo einladen. Durch unser Leben versuchen wir Zeugnis von Jesus zu geben und im Cursillo dürfen sie ihn dann hautnah und persönlich kennenlernen und spüren.

Heute spricht diese Einladung für uns eine Mitarbeiterin aus, die Iris. Sie nimmt uns mit in einen Tag hinein, so wie sie ihn erlebt hat. Wir dürfen gespannt sein, was uns dabei aufgeht und an Impulsen kommt. Es ist im Zeugnis noch von Silvester die Rede, aber lasst euch dadurch nicht verwirren, es geht um die Musik und um Ideen, kreativ zu werden und Gutes zu tun. Kommt und seht also, geben wir ihr unser Gehör:

Zeugnis von Iris.

Ja, diesem Wunsch schließe ich mich an. Möge Gott uns segnen, alle Tage dieses Jahres und möge er uns bald wieder zusammen führen.

Es segne euch der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Seid herzlich begrüßt!

P. Thomas, Cursillo München